

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 5/07

19. Juli 2007

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Mai 2007

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Mai 2007 wurden in Schleswig-Holstein 65 000 Schweine, 28 000 Rinder und 11 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 9 % und bei den Schafen um 4 %. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 1 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im Mai 2007 ca. 370 Rinder und 130 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 140 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/07 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>						
		<b>Hamburg</b>										
		<b>gewerbliche Schlachtungen</b>										
<b>Mai 2007</b>	508	3	196	45	123	367	2	132	7	-	-	
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	x	346	361	310	299	334	153	93	22	-	-	
Schlachtmenge <sup>4</sup>	135	1	71	14	37	123	0	12	0	-	-	
		<b>Hausschlachtungen</b>										
<b>Mai 2007</b>	3	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	
Schlachtmenge <sup>4</sup>	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	
		<b>Schleswig-Holstein</b>										
		<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>										
<b>Mai 2007</b>	104 286	338	13 802	9 147	4 342	27 629	734	64 789	11 026	66	42	
Veränderung gegenüber	-3	3	2	-16	-25	-9	-2	1	-4	-29	2	
Mai 2006	10	-32	14	1	1	7	10	11	11	-29	-19	
April 2007	515 217	2 177	64 583	53 992	23 529	144 281	3 162	310 108	57 106	354	206	
Veränderung gegenüber	-11	13	-1	-14	-14	-8	-3	-14	-2	41	13	
		<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>										
<b>Mai 2007</b>	x	346	361	310	299	334	153	93	22	18	264	
		<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>										
<b>Mai 2007</b>	15 608	117	4 989	2 831	1 298	9 234	113	6 000	248	1	11	
Veränderung gegenüber	-4	9	3	-15	-23	-7	4	2	-0	-29	2	
Mai 2006	7	-29	7	2	3	4	10	11	14	-29	-19	
April 2007	78 597	739	23 659	16 668	6 935	48 002	482	28 782	1 271	6	54	
Veränderung gegenüber	-9	17	1	-14	-12	-6	2	-13	-0	41	13	
		<b>Hausschlachtungen</b>										
<b>Mai 2007</b>	195	6	16	5	23	50	2	100	32	11	-	
Veränderung gegenüber	-36	20	7	-69	-8	-18	-71	-33	-32	-74	-	
Mai 2006	-28	-33	-	-64	-61	-49	-60	-24	14	38	-	
April 2007												
		<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der Hausschlachtungen</b>										
<b>Mai 2007</b>	27	2	6	2	7	16	0	9	1	0	-	

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1